

KOTEKI RYUDA JUPPO SESSHO HIBUN

Erklärung der neuen Scroll von SOKE

Ko	Tiger	Erde
Teki	wirft	
Ryu	Drache	Himmel
Da	schlägt	

IN - YO Anwendung

Drache	symbolisiert BUJIN, Unbewusstes, das Verborgene Unberechenbare
Tiger	symbolisiert körperliche Anwendung, das Greifbare, die Strategie, Taktik, Technik

Juppo Sessho ist schwer auf Deutsch zu erklären.

Juppo kommt von den 2 Kanji: Ju + Ho. Zusammen als *Juppo* gezeichnet

Je nach des Aussehens der Kanji bedeutet es

- 10 Wege / Richtungen,
- oder
- 10 Gesetze / Prinzipien

Sessho kann ebenfalls auf zwei Arten geschrieben werden:

- *verhandeln, zum Ergebnis bringen*
- oder
- *töten / leben; Leben nehmen und geben.*

Essentiell sind es Taktiken für den Gebrauch von Waffen gegen bewaffnete und armierte Gegner im Nahkampf.

Ju	10
Po	Richtungen (Methoden)
Sessho	negotiate (verhandeln, zum Ergebnis bringen)
Hibun	geheime Schriften

Was in dieser Scroll als Prinzip zum Ausdruck kommen soll, ist

- die Flexibilität
- die Anpassung an den Gegner und den Fluss der Auseinandersetzung
- Die gleichzeitige Anwendung aller Prinzipien wie JUTAI, DAKENTAI, KOPPO, KOSHI - der notwendige Wechsel zwischen den Taktiken
- Der ganze Körper wird zur Waffe - nicht nur KEN TAI ICHI JO sondern TAIKEN

Gedanken von Bud Malmstrom

- Wichtig ist die Connection zur überall präsenten Energie herzustellen und von dort Lösungen und Antworten und Kraft zu erhalten.
Wie kann ich das realisieren? Geist öffnen, positiv denken (wir gestalten unsere Wirklichkeit durch das, was wir denken)
- Alles ist Energie - Materie ist konzentrierte, strukturierte Energie. Die Struktur entsteht durch unterschiedliche Frequenzen
- Energie verwandelt sich in eine andere Form (Leben, Tod, Verbrennung, etc.)
- Das einzige, was Energie verändert, ist Energie selbst (Wärme, Hitze verwandelt die Elemente: schmelzen, kochen, verbrennen) Hinzufügen u. Wegnehmen v. Energie verändert den Zustand
- Power vs. Force - Stärke vs. Kraft ökonomisiere die Bewegung durch Technik. Spüre den Fluss und versuche, eine Verbindung herzustellen
- Im Kampf agieren nicht unterschiedliche Individuen (Egos) sondern alles ist verbunden

こ てき りょう だ じゅつ ぽう せつ しょう の じゅつ
虎擲龍挈十方折衝之術

ko teki ryou da jup pou ses shou no jutsu

KOTEKI
RYÛDA
JÛPPÔ
SESSHÔ

Ein paar Gedanken von Shidôshi Michael Wedekind zum Jahresthema 2003 im Bujinkan Dôjô.

Koteki

Der Tiger schlägt mit seinen Krallen zu

Ryûda

Der Drache umschlingt mit seinen Flügeln

Jûppô

Zehn Richtungen oder Methoden

Sesshō

Verhandeln, in Wechselwirkung stehen oder in anderer Schreibweise die rechte Art zu töten oder Leben zu geben

Der Tiger und der Drache symbolisieren das In / Yō Konzept. Aber auch die Gegensätze von Ten / Chi, der Tiger ist ein Lebewesen der Erde und symbolisiert körperliche Kraft und die Jugend. Der Drache hingegen ist ein Lebewesen des Himmels und steht für geistige Stärke und die Weisheit.

Es ist aber nicht nur der Kampf von Tiger gegen Drache gemeint, sondern die gegenseitigen Wechselwirkungen der beiden Gegensätze untereinander und der Wechsel vom Tiger zum Drachen und umgekehrt.

Die Zehn Richtungen symbolisieren die acht Himmelsrichtungen (Happō) und oben und unten (Tenchi), also den 3-dimensionalen Raum.

Sesshō symbolisiert auch den schmalen Grat von Leben und Tod in einem Kampf. Es ist wie die feine Linie beim In-Yō Symbol, der Übergang vom In zum Yō. Bei den Methoden des Jûppô Sesshō geht es darum, dem Gegner der mit einem Schwert angreift, nahe zu kommen, um ihn dort zu kontrollieren oder zu töten.

Beim Töten meint Hatsumi Sensei hauptsäch-



lich das Töten des Kampfgeistes. Um den Kampfgeist des Gegners zu töten, muss man früh in einer Auseinandersetzung den Gegner kontrollieren, es reicht nicht die Balance zu zerstören, sondern man muss das Herz des Gegners kontrollieren.

Hatsumi Sensei hat fünf Methoden überliefert welche diese Prinzipien verdeutlichen sollen.

桐之一葉 Kiri no Ichiyô

(das Fallen des Paulownienblattes (Kaiserbaum) kündigt den Herbst an)

落花 Rakka

(abfallende Blüten)

水鳥 Mizu Tori

(Wasservogel)

五輪碎 Gorin Kudaki

(Fünf Kreise zerstören)

廻捕 Mawashi Dori

(gedrehtes Zufassen)

Story of Jack Hoban

There were many beautiful "moments" in 2003 as we studied the concept of *juppo-sessho* and *buyu* (courageous warrior).

Indeed, the concept of *juppo-sessho* spawned many ideas for our training. We began to look at the physical encounter from many new perspectives. We enhanced our ability to use the space around the opponent. "*Ju*," as we learned, means "ten" and "*ho*" means "direction," so "*Juppo*" means "the ten directions." The ten directions are east, west, south, north, northeast, southeast, southwest, northwest, and upward and downward. These represent all directions, the whole of space (*kukan*), or the whole world. Sensei talked often, this year, about using three dimensions in our training. Very enlightening!

The root of "*Sessho*" is *Setsu* (or *koro su*) which refers to the act of killing. *Sho* means living thing. This term *sessho* is often used in Buddhism in the context of an admonition to avoid killing (including animals), particularly in a thoughtless or cruel way. For me, this is a very powerful concept. It speaks to the "awareness of life" that we all must maintain in our training, and what martial arts are really all about. It is a warning to never forget that the vocation of the warrior deals necessarily with the concept of life and death. Our skills are for protecting life, but may, on occasion, need to be used to take life. I am reminded of the story that my mentor, [Robert Humphrey](#), told me about an incident that happened to him as a Marine on Iwo Jima.

As many of you know, Iwo Jima was the first native Japanese soil invaded by Americans in WWII. Approximately 60,000 Americans and 20,000 Japanese participated in the battle. Iwo Jima was approximately 2 miles wide, 4 miles long; that's 8 square miles. In that tiny area, death--horrible, mutilating death--became a commonplace occurrence. Almost 7,000 Americans were killed in action on Iwo Jima; there were more than 20,000 American casualties. Approximately one-third of all Marines killed in action in World War II were killed on Iwo Jima, making Iwo Jima the battle with the highest number of casualties in Marine Corps history. Virtually ALL of the Japanese soldiers on Iwo were killed.

The incident to which I am referring took place while Humphrey and his platoon were clearing a cave. It was usual for the Japanese soldiers to fight to the death, so clearing caves--often by burning the soldiers alive with flamethrowers--was a dangerous and soul-withering job. In this one instance, however, a solitary Japanese soldier emerged from the cave to surrender. By this time in the battle both sides had adopted a "take no prisoners" attitude. The Japanese were killing any American who tried to surrender, even if they were too wounded to fight back; so we began to kill their soldiers, too. It seemed normal, therefore, when one of Humphrey's men lifted a rifle to shoot the surrendering Japanese. Like I said, according to Humphrey, shooting the boy would not have been unusual. Actually, it would have been unusual under the circumstances NOT to shoot him. After all, he might have booby-trapped himself [which was common] and was just trying to get close enough to take a couple of Marines with him when he went.

For some reason, however, Humphrey felt that he should stop his Marine from killing this Japanese boy. When Humphrey ordered the Marine to lower his weapon, there was a real moment of tension between them. The Marine couldn't understand why Humphrey was protecting the enemy. No one would see it; no one ever would know. Both sides were doing it. It would be just one more death among thousands.

At the time, Humphrey didn't really know why he didn't want to kill the boy, either. He just had a feeling about it. Due to Humphrey's forceful insistence, the Marine reluctantly put his weapon down. The Japanese soldier did surrender and was taken prisoner without a problem. Humphrey recalls that the Japanese may have even provided some worthwhile intelligence. But it took Humphrey many years before he understood the REAL reason why he had protected that enemy soldier.

Humphrey told me that there was so much UNAVOIDABLE killing on Iwo Jima that when he had that one chance to NOT kill, he felt that he must take it. For the sake of his own humanity. To the day he died, the act of saving his enemy was Humphrey's proudest life moment.

And that, to me, is the essence of *Juppo Sessho*. Protect life when you can, kill only when you must.

KOTEKI RYU DA

Schule : Wenn der Tiger mit dem Drachen kämpft

YU KO – Drachen – Tiger

JUPPO SESSHO NO JUTSU

In den Überlieferungen wird in dem Bereich, welcher mit KOGI betitelt ist folgendes aufgeführt. Grundlegend ist es notwendig den Gedanken von sich abzuweisen, dass sich in unserer Hand eine Waffe o.ä. befindet. Die Handhabung mit den Waffen erfolgt ohne Absicht, ohne Kraft und losgelöst von allen Gedanken.

JUPPO SESSHO ist die Kunst der Verwandlung in 10 Richtungen. Alle Himmelsrichtungen, oben und unten ... keine Einschränkungen. Führt man diese aus, vom Namen abgesehen – sind es 9 Zeichen, keine 10. Zehn bedeutet hier gottlos/ohne Glauben.

Es ist notwendig diesen Bereich verstehen zu lernen um die Bereitschaft des Kriegers zu erreichen. So wird es möglich werden die Handhabung von speziellen Waffen zu beherrschen.

Tausendfach schnell kann der falsche Weg eingenommen werden, doch die Lehren der Götter/Glaubens – das Darüberhinaus Denken gilt auf ewig.

Grundlegend ist ein aufrechtes Herz zu bewahren, dies hilft den wahren Weg nicht zu verlieren. KAKURYUO.

Wir sollen erreichen, gedanklich zum Nichts zu werden und lernen absichtslos den Raum zu kontrollieren, ohne jegliche Konzentration erkennen zu lassen. Biete deinem Gegner gedachte Schwachstellen an, um ihn in eine Falle zu locken, verwirre den Gegner und zerstöre seine Meinung. Darüber hinaus sollen wir trainieren und kämpfen im Gedanken des Beschützens. Es wird auch möglich sein, Feinde im Kampf zu beschützen.

YU KO der Drachen – Tiger

Der Tiger verkörpert die erdverbundene Kraft. Seine Physis ist unberechenbar und er beherrscht und zerreißt seine Gegner. Der Drache steht für das darüber fliegende Spirituelle, Geistige und beherrscht uns mental. Sein Feuer wird uns vernichten. In den Überlieferungen steht, dass der Drache auf dem Tiger reitet. Es wird hier auf die Grundlagen des BA JUTSU verwiesen. Grundlegend bedeutet dies, eine ausgewogene Balance zu erreichen und zu bewahren. Im TAI JUTSU wird dies durch die Bewegung und Haltung der Wirbelsäule dargestellt, welches sich auf die Technik und Form überträgt.

Sensei hat für die Vermittlung des Verständnisses zu JU - PO nun 5 Kata mit KUNAI (entspricht 5 Kata mit JUTTE aus der KUKISHINDEN RYU) und 3 Kata mit SHUTO (entspricht 3 Kata mit KODACHI aus der KUKISHINDEN RYU)

Steffen G. Fröhlich 2003